

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 8 (1932)

Heft: 23

Artikel: Das Ende der Erde

Autor: Papp, Desiderius

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-756360>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Ende der Erde

von DESIDERIUS PAPP

Der Amalthea-Verlag in Wien läßt in diesen Tagen ein Buch erscheinen, das der Frage nachspürt, wohin unsere Welt samt den sie bevölkernden Lebewesen hinsteuert und welchem Schicksal sie in einigen Jahrhunderten entgegengeht. Das Werk heißt: „Zukunft und Ende der Welt“. Sein Verfasser ist Desiderius Papp, ein Mann, den es reizt, in Riesen- zahlen zu denken, kosmische Weiten und Welten und ihre unendlichen Ausmaße unserem einfachen Verstand nahe zu bringen. In überraschender Weise gelingt es ihm, kaum Faßbares faßlich zu machen und ein sinnfälliges Gemälde von ungesuchter und deshalb um so packender Grandiosität zu malen. Aus dem genannten Buche geben wir hier unsern Lesern das letzte Kapitel bekannt.

Mors Imperator.

Die dunkelrote kleine Sonne ist nur mehr ein gespenstisches Abbild der flammenden Weltleuchte von einst. Myriaden weitausgedehnter Flecke verdüstern ihre Oberfläche; die eisigen Mächte des Raumes umschatteten sie und drohen die kümmerlichen Reste ihrer Glut zu erlöschern. Sie, die auf ihren Planeten so viele Ewigkeiten hindurch immer

wieder das Feuer des Lebens entfacht, die scheinbar unverändert den schwindelnden Reigen entstehender und versinkender Lebewesen beschienen hat, ist nun selbst an der Schwelle ihres Lichtdaseins angelangt. Das lichte Auge der Welt beginnt sich langsam zu schließen.

Auf den zwei sonnennächsten Planeten, auf der Tagesseite des Merkur, auf dem Äquatorgürtel der Venus, liegt das Leben in den letzten Zügen. Arkatische Pflanzen, kältetüchtige niedere Tiere ringen dort mit der eisigen Umklammerung des Todes, wo einst in versengten Wüsteneien, in der übertropischen Gluthitze türpiger Wälder sich das Leben gegen das Übermaß von Wärme kaum zu erwehren vermocht hatte.

Auf dem dritten Planetenreich, der Erde, ist auch die letzte Regung einstigen Lebens erstorben. Nicht bloß Tier und Pflanzenwelt sind für immer

entschlafen, jede Bewegung der Natur ist hier erstarrt. In Eismassen sind auch die spärlichen Überbleibsel der Ozeane verwandelt; auf den unendlichen, einflößigen Ebenen, von deren Fläche das Wirken der geologischen Kräfte den letzten Hügel, den letzten Gebirgssockel längst abgetragen hat, liegt die düstere Stille der Vernichtung. Verstummt sind vollends die tausendfältigen Töne der Natur, in fahlen Dunkelgrau löst sich die Farbensymphonie auf, mit der sie einst die irdischen Landschaften belebt hat. Nichts regt sich in den Lüften, nicht der leiseste Windhauch. Nicht einmal das kleinste Wölkchen schwiebt unter dem Firmament, das die kraftlosen Strahlen einer erlöschenden Zwergesonne selbst zur Mittagszeit des langgewordenen Tages bloß in unsicheres Dämmerlicht tauchen. Der ganze wundersame Kreislauf, der Wasser und Luft bewegte, der Stürme tobten und Orkane brausen ließ,



Wollen Sie einen Badeanzug, der straff und richtig sitzt und sich nicht lockert? Nehmen Sie einen Yala-Badeanzug. Yala-Badeanzüge sind aus rändergestricktem Tricot, einer Spezialstrickart von außerordentlicher Dehnbarkeit, die sich auch nach langem Gebrauch nicht verliert. Wie am Anfang: straff anliegend, so sitzt der Yala-Anzug die ganze Saison hindurch. Er ist sportgerecht geschnitten, lässt dem Körper ungehemmte Bewegungsfreiheit. In allen guten Geschäften finden Sie eine an Farben und Schnitten reiche Auswahl.

Yala
BADE-ANZÜGE

für Damen und Herren
sind bestes
Schweizer-Erzeugnis

FABRIKANTEN: JAKOB LAIB & CIE. AMRISWIL

Behrman/Bosshard

Faltboote
fahren Sie zerlegt im Rucksack mit sich.
Sie kosten nicht mehr als ein guter Anzug.
Mit Wandern auf Flüssen und Seen verbringen Sie Ihre Sonntage gesund, billig und reizvoll. — Verlangen Sie heute noch unseren kostenlosen, illustri. Katalog D oder besödigen Sie unverbindlich unsere ständige Faltboot-, Zelt- und Kleppermechan.-Aussstellung.
Klepper'
A.-G. für Klepper-Sporterzeugnisse
Uraniastrasse 28 / 1. Stock — 5 Minuten vom Hauptbahnhof.

FERNET-BRANCA
nach der
Mahlzeit

FERNET-BRANCA
förder die Verdauung

FOTO I. METTLER

ist für immer lahmegelegt. Selbst der Wechsel von Tag und Nacht, heraufbeschworen von einer verlangsamten, aber noch immer wirkenden Erdrehung, pendelt, kaum noch merklich, zwischen Halbdunkel und völliger Finsternis in unsäglicher Eintönigkeit hin und her.

In abgründige Tiefen fällt die Temperatur: 120 Minusgrade hat sie unterschritten. Die einstige Lufthülle, das segensvolle ozonreiche Meer, auf dessen Untergründen einst Menschen gelebt, verwandelt sich nur in einen wirklichen Ozean. Die Luft ist flüssig geworden! Die Erde hat keine Atmosphäre mehr. Allmählich, als der unbarmherzige Vorstoß der Kälte auch über diesen Ozean Herr ge-

worden, friert die verflüssigte Luft fest und legt sich, wie eine metallische Kruste, rund um die tote Erdkugel. Die Sonne ist erloschen. Wohl brodet und glüht es im Inneren ihres Sternenleibs, doch ihr Antlitz ist für immer verdunkelt. Die abgekühlten Schacken, die zu ihrer Oberfläche gedrungen waren, — einst vor Jahrbillonen nur Flecke auf ihrem Lichtantlitz — hatten sich zu einer halbfesten Kruste zusammengeschlossen und die strahlende Photosphäre der einstigen Weltleuchte umklammert und erwürgt.

In einer schauerlichen Eisesnacht, inmitten des toten, öden Raumes, sind die Planetenwelten entschlafen. Zeitlos schließt sich über sie die Finsternis.

nis des Alls. Nur wenn Fixsterne auf ihrem Raumflug, in hunderten Neptunweiten, an der verstorbenen Weltenkolonie vorüberreilen, in Milliarden und Abermilliarden Jahren einziges Mal, dann fällt ein Lichtstrahl auf die kahle Fläche jenes Massengrabs, das einst Erde hieß.

Wie wird der Erdplanet untergehen?

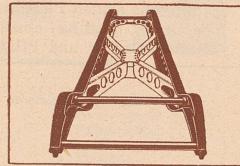
Gleich einem Totenschiff treibt die schwarze, ausgeglühte Sonne mit der düsteren Schar ihrer leblosen Planeten durch die Einöde des Alls. Mag das Leben auch für immer erloschen sein, lebendig ist noch die Kraft, die die Planeten in grandiosem To-



Erfinder des Deutschen Reichspatents Nr. 451 430 und anderer Patente.



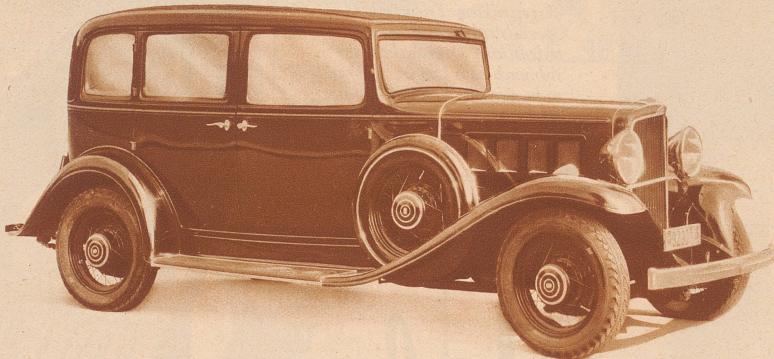
Das widerstandsfähigste Chassis, das irgendein Wagen jemals aufwies



Die Aufgabe eines jeden Konstrukteurs ist, dem Fahrgestell die größte Solidität zu verleihen. Doppelte und verstärkte Längsträger mit zweifacher Kreuzverstrebung setzen

NASH

mit seinem Chassis an die Spitze sämtlicher Automobilkonstrukteure. Prüfen Sie diese Vorteile an allen Modellen, 6- und 8-Zylinder dieser Marke.



Eleganz, unerreichte mechanische Konstruktion, Sicherheit und Komfort

ZÜRICH: Schmohl & Cie.
GENF: S. A. Perrot, Duval & Cie.
Grand Garage de l'Athénée, S. A.
LAUSANNE: Garage Wirth & Cie.
LA CHAUX-DE-FONDS:
C. Peter & Cie, S. A.
FRIBOURG: Garage de Pérrolles
KRIENS (Luzern): W. Lienhard

BASEL: Krähenbühl & Co, Hardstrasse 21
BERN: E. Huber Garage, Monbijou
SOLOTHURN: E. Schnetz & Cie.
LOCARNO: J. Rinaldi
LUGANO: Henri Morel, Garage

SCHAFFHAUSEN: Hürlimann & Guyon
BIEL-BIENNE: Grand Garage du Jura S.A.
ZUG: Th. Klaus, Baar
THUN: Rudolf Volz
BRUGG: A. Schürch
CHUR: Dosch & Meier
ROHRBACH: Hans Lanz
FLAWIL (St. Gallen): Hans Strasser

ZÜRICH: AUSSTELLUNGSLOKAL - WERDMÜHLEPLATZ 8

tanz rings um die schwarze Sonne laufen heißt und diese selbst durch die unendlichen Gefilde einem unbekannten Ziel entgegenjagt. Wie lange währt noch diese gespenstische Irrfahrt? Wie lange treibt noch dieser verlorene Kadaver im Sternenreich dahin?

20 Jahrhunderten hindurch hat die Sonne Licht und Glut gespendet, Billionen Jahre blühte das Leben auf dem Planeten. Wird sich abermals die Fülle eines unausdenkbaren Zeitenstromes über die tote Sonnenkolonie ergießen? Eröffnen sich hier erst recht neue Formen von Aeon, die Morgenröte eines neuen Daseins? Kein Leben für organische Geschöpfe, aber die Pforte des ureigenen, wirklichen Lebens für Weltenkörper, so unermeßlich lang, daß gegen seine Dauer die ganze 20 Jahrhunderten-Vergangenheit zu einer kurzen Frist zusammenschrumpft? Wir wissen es nicht. Doch eins scheint uns sicher: selbst wenn das Totenschiff unausdenkbare Zeiten hindurch — für die der Mathematiker wohl Ziffern, die menschliche Phantasie jedoch kein Anschauungsmaß besitzt — über das Aethermeer ziellos dahingleiten sollte, selbst dann kann die gealterte Sonnenkolonie nicht für alle Zeiten bestehen. Ihr postmortales Leben muß einmal ein Ende nehmen. Den Gefahren, die dunklen Sonnen so gut wie leuchtenden auf ihrer Raumesbahn auflauern, vermag auch sie nicht für alle Ewigkeiten zu entgehen.

Billionen Jahre mag sie noch ihre Route durch sichere Gefilde geführt haben, gefeit vor verhängnis-

vollem Zusammenstoßen mit massengewaltigeren Sternen, so weit abseits von deren Eilwegen, daß die feindlichen Anziehungskräfte, die ihre Planeten zerreißen, ja selbst ihren Sonnenleib zerstücken könnten, keine Macht über sie gewinnen konnten. Doch das All birgt in seinem Schoß viel machtvollere Gefahrzonen als die Anziehungsfelder der trotz all ihrer Größe noch immer massenarmen, dünn gesäten Sterne des Universums!

Neue Sterne flammen am Firmament auf: an einer Himmelszone, wo noch kurz vorher kein Fernrohr ihr Licht erspähen konnte. Wir wissen es: es ist das Signal einer Katastrophe, der unheimlichsten und häufigsten, die Sonnen mit ihrem Planetenreigen im Weltall ereilen kann. Wiederholt haben wir in unseren Betrachtungen dieses Signal untergehender Welten vernommen. Zunächst, als wir in Raumesfern hinausblickten und dort das aufflackernde Licht jenes Neusternes im Adler geschaut haben, als wir den Feuerwerkzauber der Sternschnuppen, dieser miniaturhaften Weltbrände, bewundert, als wir die Gefahrmomente geprift haben, die Sonnengeschickte umschattet: immer wieder tauchte die Vision dieses einen Weltraum-Gespenstes auf, überall führten aus den verschiedensten Richtungen unsere Betrachtungswege auf dieses wahrscheinlichste Schicksal von Sonnen- und Erdenherrlichkeit zu.

Was sonst Gedankenflüge über den Tod von Sonnen und Planetenwelten zu erkunden vermögen, sind bloß Ideengebilde, graue Hypothesen. Noch keines Menschen Auge, mit noch so raumdurchdringenden

Linsen bewaffnet, mit noch so kunstvollen Spiegeln ausgerüstet, hat Planeten ineinanderrennen und zerbersten. Sonnen ineinanderstürzen und sich in Atome verflüchtigen, ganze Welten durch Anziehungskräfte anderer zerreißen gesehen. Das alles sind bloß Möglichkeiten, errechnet vom Forschergeist, farbenvoll untermauert von dem grübelnden Verstand. Anders die Todesfackel der neuen Sterne: sie flammt sichtbar am Firmament auf, ihr Licht spricht deutlich zu unseren Sinnen aus den dunklen Tiefen des Raumes. Untrüglich künden uns die Meßinstrumente, daß dort in wenigen Stunden eine Sonne das Zehnfache ihrer früheren Leuchtkraft erklommen, daß dort ein schier unvorstellbarer Weltenbrand sein Fanal angezündet hat. Eine Katastrophe, die einzige und sichtbare Art des Weltuntergangs, erfüllt sich vor Menschenaugen. Wir wissen es, daß diese Todesfackel in der flüchtigen Zeitspanne, seitdem der Mensch den Himmel beobachtet, viele dutzendmal aufgeblitzt war. Ungemein häufiger muß sie, der Reichweite unserer Instrumente entzogen, im Kosmos aufleuchten. Deshalb müssen wir diese Katastrophe auch für die wahrscheinlichste Todesart von Sonne und Erde halten.

Mögen die Forscher-Ansichten über die Ursachen, die das schauerliche Schauspiel des plötzlichen Aufflammens ehemals unsichtbarer Sterne herbeiführen, noch so stark auseinandergehen, das jähre Aufflammen einer schwachbeleuchteten oder erloschenen Sonne kündet jedenfalls eine furchtbare Welten-Explosion. Man kann sie deuten, wie die Astronomen

GOLD-HAVANA



BAUR SÖHNE, BEINWIL a/SEE



Zu Werbezwecken und zur Bekanntmachung der Schönheitsmittel **BABETTE** präsentiert die Firma **BOURJOIS** den Leserinnen dieser Zeitung ein entzückendes Kästchen mit Bemusterung der fünf Produkte, welche zu gründlicher Hauptpflege erforderlich sind; diese beruht auf drei Grundregeln: Hygiene, Ernährung und Schutz.

Wenn Sie dieses Kästchen wünschen, senden Sie gefälligst diese Annonce mit Angabe von Namen und Adresse, sowie unter Beifügung von Fr. 2.50 für Porto, Verpackung und sonstige Spesen, an Athanor S. A., Agence der Produkte Babette, 15, Rue de Rive, Genf.

Bourjois ist der Schöpfer von "Mon Parfum", "Soir de Paris", "Fards Pastels" und des Lippenstiftes "Femina".

Z. 1

Mit der berühmten

Lotion Pellet

behandeln Sie erfolgreich alle Erkrankungen d. Haarbodens

Vor der Behandlung



Nach der Behandlung



Resultat eines Monats

Depot für die Schweiz: René Ischer, Yverdon

Erhältlich in allen Coiffeurgeschäften

Kleine Flasche Fr. 3.50 + Große Flasche Fr. 6.50



DAS MODERNE, ABER WOHNLICHE

BAD-HOTEL SCHWANEN RHEINFELDEN

erwartet Sie zur erfolgreichen Solbad-Kur bei neuzeitlichstem Komfort u. mäßigen Preisen in seinen heimeligen Räumen, Lift, Etagenbäder. Alle Zimmer mit fließ. Wasser u. Staatstelephon. Zimmer mit Privatbad u. W.C. Großer Kurgarten. Auerfert sonnige Lage. Pensionspr.v.Fr.10.50-13.-. Prospekte. F.SCHMID-BUTIKOFER Prop.

Dem Bild-Inserat

ist die nachhaltigste Wirkung zu eignen ●

Verlangen Sie Vorschläge! ZURCHER ILLUSTRIERTE

Antiseptisches

Mund- und Zahnwasser ASEPEDON

Außerst hoher Gehalt an antiseptischen Stoffen - Schweizer Präparat

Goldene Medaille an der Landesausstellung in Bern 1914

Zu haben in Apotheken, Drogerien und Parfümeriehandlungen

Der Traum Ihrer Jugend!

Haben Sie ihn verwirklicht?

Jeder Mensch hat Ziele und Pläne im Leben. Jeder Mensch hat einen Jugendtraum. Auch Sie hätten den Wunsch, eine aufrichtige, gesunde, kraftvolle Persönlichkeit zu werden, ein wirklicher, überwältigender Mann, geachtet und bewundert von Männern und Frauen.

In jedem Menschen schlummern besondere Anlagen und Talente. Haben sich Ihre Wünsche erfüllt, konnten Sie sie leicht verwirklichen, erfüllten Sie die Erfolge im Leben, die Sie erzielen wollten? Wenn nicht, dann ist es Zeit für Sie, die Gründen hierfür kennenzulernen. Damit Sie etwas im Leben erreichen können, müssen Sie widerstandsfähige Kraft und Leistungsfähigkeit erwirken. Sie müssen stark sein. Sie müssen erfüllt sein von Lebens-Energie, sonst können Sie Ihr Ziel nicht erreichen, denn alle Fehlschläge und Mißerfolge Ihres Lebens sind durch körperliche Mängel bedingt. • Durch

Strongfortismus

die berühmte individuelle Methode

kommen Sie alle die Mängel, Schwächen und Behinderungen, die Ihnen bisher hinderlich waren, wie auch die Folgen jugendlicher Fehler, auf natürliche Weise ohne Medizin und Apparate überwinden. Sie können widerstandsfähige Gesundheit, imponierende männliche Kraft, Gewandtheit und Ausdauer erlangen. Strongforts interessantes, reich illustriertes

kostenfreies Buch
„LEBENS-ENERGIE durch Strongfortismus“

wird Ihnen Geheimnisse des menschlichen Körpers offenbaren. Es erklärt Ihnen, wie Sie mit dem Aufbau Ihrer körperlichen Kraft und Leistungsfähigkeit, Ihre Nervenkraft und Willensstärke, Ihre geistige Spannkraft und Fähigkeiten und Talente entwickeln können. Sie erhalten ein kostengünstiges Exemplar dieses Buches durch Einsendung des Gutscheines oder Ihrer Adresse. Wenn Sie erfolghindrende Beschwerden angeben, wird Ihnen kostenlos individueller, vertraulicher Rat zugehen.

STRONGFORT-INSTITUT

BERLIN-WILMERSDORF, Dept. 587

Gratis-Bezugschein

Strongfort-Institut, Berlin - Wilmersdorf, Dept. 587

Bitte senden Sie mir kostenfrei und unverbindlich ein Exemplar Ihres Buches: „LEBENS-ENERGIE“. Die mich speziell interessierenden Fragen habe ich mit bezeichnet.

... Nervosität ... Korpulenz ... Größere Kraft
... Katarh ... Rheumatismus ... Willenskraft
... Verstopfung ... Schlechte Gewohnheiten ... Seelische Hemmungen
... Magerekeit ... Sexuelle Schwäche

Name: _____

Beruf: _____ Alter: _____

Ort und Straße: _____



Zöllner und Hartmann: Kräfte im Inneren der Sonne selbst werden rebellisch; ihr Druck dehnt die Oberfläche des Sonnenballs, bis der Stern zerplatzt. Oder mag Professor Seeliger Recht behalten: die Kräfte, die die Katastrophe heraufbeschwören, liegen außerhalb des Sternes. Sein Lauf durch den Raum hat ihn in eine gasige oder staubige Wolke hineingeführt, wo der Stern, infolge seiner enormen Eile erhitzt, aufflammten und verbrennen müßt. Vielleicht wirken alle diese Ursachen mit, um die große Sonnenbestattung herbeizuführen. Daß die Gase und Staubozeane des Raumes bei dieser schauerlichen Leichenfeier als Krematorium dienen, scheint jedenfalls durch das sicherste Indiz, das wir kennen, durch die Beweiskraft der photographischen Platte erwiesen. War es doch im Monat Februar des für die Forschung unvergesslichen Jahres 1901, als im Bilde des Perseus der berühmteste aller Neusterne erschien, dem Deutschen Wolt dem Franzosen Perinne und dem Amerikaner Ritchey gelungen, den Gasocean, der jene verbrennende, sterbende Welt umhüllt, durch die photographische Kamera ihrer Teleskope zu sichten und diese grandiose Vision auf der Platte festzuhalten.

Die Sonne explodiert. —
Flammendorf des Erdplaneten.

Zwischen den Sternenscharren und Nebelströmen der Milchstraße, inmitten unheimlich dunkler, dräuender Wolkenmassen — deren Erforschung der Jesuitenpater Hagen sein erfolgreiches Gelehrtenleben gewidmet hat — schwebt vielleicht irgendwo der Gasocean, der Sonne und Erde zum Endschatz werden soll. War der verglühte Sonnenball durch noch so viele Aeonen hindurch ziellos über das Aethermeer gesegelt, so ist er nun an der Grenzmarkierung dieser gigantischen, dichten Gaswolke im

Hafen angelangt. *) Mit 20 Kilometer Sekunden-Geschwindigkeit dringt die erloschene Sonne in die Gasmasse hinein, von der Erde und all dem kreisenden Planetenanhang getreulich gefolgt. Die Glutmassen, die im Innern der erstarrten Sonne, von der festen Kruste umschlossen, seit Ewigkeiten geschlummt hatten, erwachen plötzlich für kurze Zeit zu einem neuen Flammendasein. Ihre aufrührerische Kraft sprengt mit Urgewalt ihren Kerker. Riesenhohe Glufontainen schießen durch die zerstörte, zerklüftete Krustenfläche empor, den erkalteten, dunklen Stern abermals in eine feurige, strahlende Sonne verwandeln.

Wie eine Kartätsche, die in den Lüften dahinschwirrt, bahnt sich die unbändige Sonne durch das Staub- und Gasmeer ihren Weg. Die Reibungshitze treibt ihre Temperatur zu orgiastischen Exzessen; die aufrührerischen Kräfte der in ihrem Innern zusammengepreßten Massen beginnen ihren Leib zu dehnen. Weithin ist der ehemals dunkle Gasocean vom schauerlichen Lichte der verbrennenden Sonne erleuchtet. Urplötzlich schießt eine neue Flammenzunge viele Kilometer empor: die Sonnenoberfläche hat in ihrer schreckhaften Ausdehnung die Bahn des Merkurplaneten erreicht und gleich einer Mücke in einer Kerzenflamme ist der kleine Planet im Glutmeer der aufgeblühten Sonne verschwunden.

Noch tobten die tollgewordenen, wahnwitzigen Kräfte im Sonnen-Innern weiter. Schon hat die Oberfläche in rastloser Dehnung die ehemalige Venusbahn überschritten und auch der einstige Stern der Liebesgöttin teilt das Schicksal seines Schwesternplaneten.

Prachtvoll schauerlich ist diese titanenhafte

*) Die nachfolgende Schilderung setzt voraus, daß die bei den zahlreichen verschiedenen Neuerungen angenommenen typischen Formen, die in heute von einander noch recht abweichenden Hypothesen gedacht werden, im Verlauf dieser einen Sonnen-Katastrophe alle zusammenentreten.

Sonne, die in ihrem Größenwahn zu einem Dämon geworden ist. Wie ein feuriger Krater, der ein Drittel des Himmels bedeckt, hängt ihre Scheibe am Firmament der Erde. Doch keines lebenden Wesens Auge blickt angstfüllt in die Todesfackel dieser versengenden Wellenleuchte. Ihre Hitze hat das festgefrorene Luftmeer wieder in Gase verflüchtigt, die Eiskruste der ehemaligen Polarmeere geschmolzen und den erstarrten, erfrorenen Erdball innerhalb weniger Tage in eine endlose, übertropische Wüste verwandelt. Verdampft ist die Eiskruste bei der Pole.

Gleich den Backen einer unheimlichen Zange greifen urplötzlich überdimensionierte Flammenzungen aus der Sonnenoberfläche, die nur mehr wenige Millionen Kilometer von der Erdbahn trennen, nach dem totgewehrten Erdplaneten. Schon kreist die Erde innerhalb der Sonnen-Atmosphäre. Stunden vergehen: die letzten Stunden des Erdplaneten. Dann wirbelt abermals eine Flammenzunge aus dem Sonnenkrater hervor.

In seinem Schlund ist die Erde verschwunden. Sie ist versengt und vernichtet für immer; zu Atomen verdampft ihre Masse auf dem gigantischen Scheiterhaufen des dämonischen Sonnenballs.

Noch weiter mag die Verwüstung schreiten. Auch der Mars muß der Erde folgen, bis der ganze aufgeblähte Sonnenleib berstend zerplatzt. Zermalmt und zerschmettert sind auch die äußeren Großplaneten. Die Reste ihrer Massen wirbeln im Chaos des explodierten Sonnenballs, dessen Moleküle sich im Staubocean verflüchtigen und im Raum verlieren...

Für immer schließt sich der Vorhang über der Tragödie des kleinen Wandelsterns, der einen kurzen kosmischen Augenblick die Welt des Menschen, der Schauspielplatz seines Aufstiegs, die planetarische Bühne seiner Taten und das Golgatha seines Untergangs gewesen.

Solbad 3 Könige RHEINFELDEN

Das heimelige, alt renommierte Haus mit seinem prächtigen Park bietet jeglichen Komfort! Pensionspreise ab Fr. 8. -- / Verlangen Sie Prospekte.

A. Spiegelhalder.



DAS NEUE

Hautana
MODELL

Bezugsquellen nachweis auch für Lindauers Prima Donna Corsets, Pronto, Corsottas und Gürteletes durch

Union Corset Co. A.-G., Zürich

Anmut einer Frau



kommt erst zur Geltung, wenn das Gesicht schön ist, schön ist aber nur die Frau, deren Augen klar und feurig, deren Teint rosig und frisch ist.

Ferrromanganin

schafft sehr schnell ein schönes gesundes Aussehen, der Gesichtsausdruck wird lebendig, die Augen leuchten.

Preis große Flasche Fr. 4.50 in Apotheken

GALENUS Chem. Industrie, Basel, Steinentorstr. 23



DAS IDEALE EIGENHEIM

mit einfacher u. komforabler Innenausstattung, langjährige Erfahrung im Chaletbau. I. Referenzen. Bauplätze am Zürich-, Vierwaldstätter- und Zugersee, kurze Lieferfristen, schlüsselfertige Erstellung durch

CHALETFABRIK E. RIKART - BELP - BERN

Telephon 84

HOTEL WALDAU RORSCHACH

Das SPORT-HOTEL am Bodensee

Tennis & Gymnastik

Nahe dem See, am Tannenberge

Pension von Fr. 7. -- an

Speziell verbilligte Ferien- und

Wochen-End-Arrangements

Verlangen Sie bitte Prospekte



die beliebte Maryland-Cigarette

VEREINIGTE TABAKFABRIKEN A.G.
SOLOTHURN



SALINEN-HOTEL IM PARK

Familienhotel in ruhevoller Lage in schattendem Rheinpark + Die Privatbäder mit Sole und Kohlensäure + Diätküche + Pension 12.50 bis 19. --

Rheinfelden

Kombinierte Bade- und Trinkkuren im historischen Rheinstädtchen heilen, verjüngen, stärken.

HOTEL KRONE AM RHEIN

Das heimelige Schweizerhaus mit modernem Komfort + Ruhiger, staubfreier Garten + Pension Fr. 10.50 bis 14.50

